Geschäftsbericht des Ersten Bürgermeisters

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

leider musste die Bürgerversammlung auch in 2021 coronabedingt ausfallen. Ich hätte den Austausch mit Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger, sehr gerne „live“ geführt, aber die erschreckend hohe Inzidenz im November ließ dies nicht zu. Es wurden viele interessante Fragen von Ihnen eingereicht, die natürlich am besten direkt besprochen werden hätten sollen.

Auch wenn der nachfolgende Geschäftsbericht eine Veranstaltung wie die Bürgerversammlung nicht ersetzen kann, finde ich persönlich die komprimierte schriftliche Form eine gute Sache, die ich auch weiterhin – ergänzend zur Bürgerversammlung - beibehalten möchte. Bürgerfragen werden schriftlich in diesem und den nächsten Gemeindeblättern behandelt oder im direkten Gespräch mit Ihnen gerne beantwortet.

Zahlen und Fakten sowie Informationen zu den wichtigsten Projekten aus der Gemeinde finden Sie auf den folgenden Seiten. Im vergangenen Jahr wurden z.B. große Investitionen im Bereich Wasserversorgung (ca. 1,3 Mio.) getätigt. Auch die Sanierung der Schulturnhalle (ca. 650.000 €) war eine notwendige und sehr kostenintensive Baumaßnahme. Wie Sie auf den Bildern in der entsprechenden Rubrik ersehen können, konnten diese nicht aufgeschoben werden.

Aufgrund von Ausgleichszahlungen an die DB (390.000 € Brückensanierung) und coronabedingter Gewerbesteuerrückzahlungen und Mindereinnahmen ist die Haushaltslage angespannt, aber weiterhin stabil und solide. Die finanzielle Leistungsfähigkeit ist gegeben. Die Gemeindeverwaltung wird gemeinsam mit dem Gemeinderat auch zukünftig besonnen und umsichtig handeln. Detaillierte Informationen finden Sie auf den nachfolgenden Seiten.

Auch im nächsten Jahr werden weitere Investitionen im Bereich Wasser und Straßenbau erfolgen. Der Gemeinderat legt diese in den Haushaltssitzungen Anfang Januar fest. Die Umsetzung der Straßenbeleuchtung auf LED mit Nachtabsenkung wird – abhängig vom Förderverfahren - im 3. Quartal 2022 erfolgen.

Abschließend möchte ich auf folgende Veranstaltungen aus dem letzten Jahr zurückblicken, die uns allen etwas Abwechslung und gute Laune gebracht haben. Z.B. die Faschingskrapfenaktion im „Impfzentrum Otterfing“, die Ausstellung „Kunst im Schaufenster“, das Blasmusik-Freiluftkonzert, der Dschungelausflug mit Kraut u. Ruam sowie die Otterfinger Kulturwoche.

Ich persönlich wünsche uns allen wieder mehr auf positive Signale zu setzen und auf unsere dörfliche Stärke zu bauen, denn „**Wir in Otterfing hoitn zam!“**

Ihr Bürgermeister

M. Falkenhahn

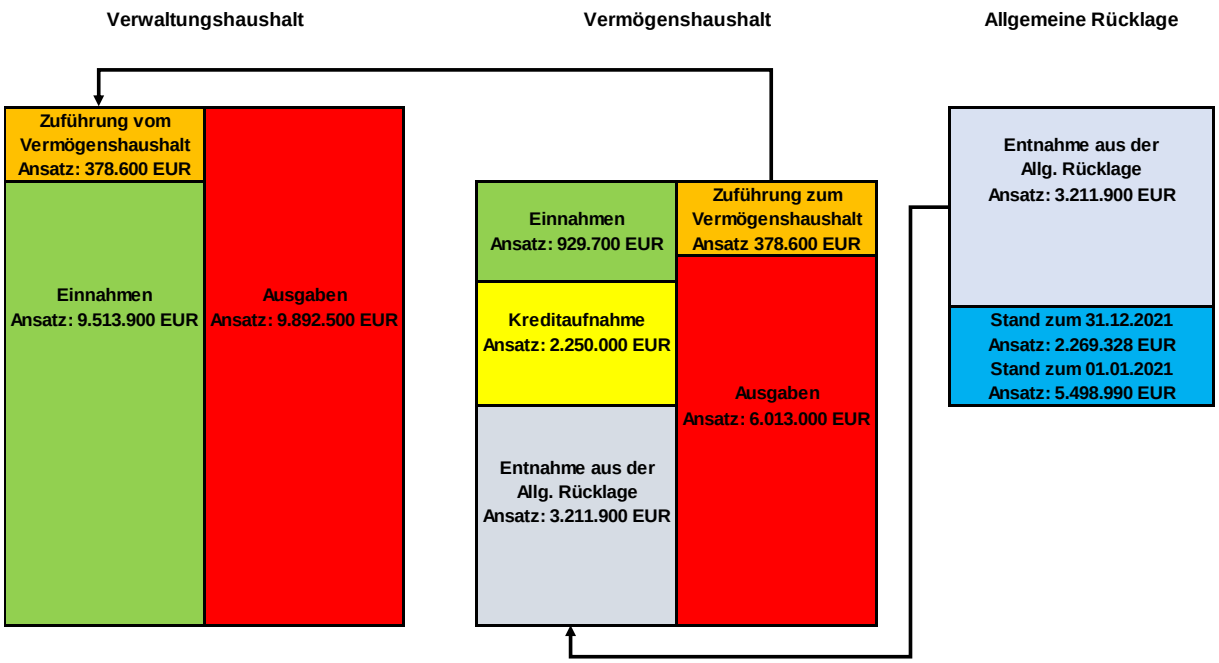
Michael Falkenhahn

Geschäftsbericht des Ersten Bürgermeisters

Inhalt

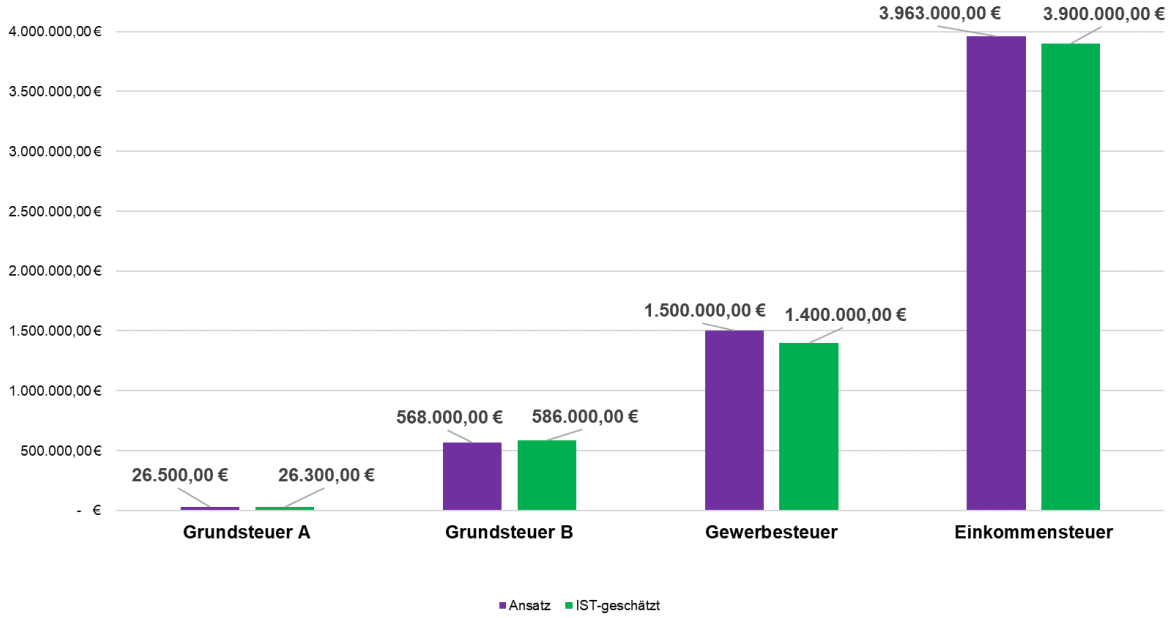
- Ursprünglich geplanter Haushaltsausgleich, verabschiedeter Haushalt 2021
- Veränderung der Steuereinnahmen im Verwaltungshaushalt 2021
- Geschätzter Haushaltsausgleich zum Jahresende 2021
- Freiwillige Feuerwehr Otterfing
- Grundschule
- Turnhallensanierung
- Neuanlage Spielplatz Auf dem Hochrain
- Wasserversorgung: 3. Brunnen
- Wasserleitung Bergham-Wettlkam
- Neugestaltung Landkramer Platz
- Breitbandausbau
- Aufbau von gigabitfähigem Breitbandnetz
- Glasfaseranschluss für Rathaus und Schule
- Mehrgenerationenwohnen / Quartiersmanagement
- Windenergie Hofoldinger Forst
- Energieeffizienznetzwerk
- Landschaftsschutzgebiet Hofoldinger Forst / PWC Anlage
- Gemeindeverbindungsstraße Bergham – Wettlkam
- Geh- und Radweg Otterfing – Holzkirchen
- Mitarbeiter der Gemeinde

Geplanter Haushaltsausgleich für 2021



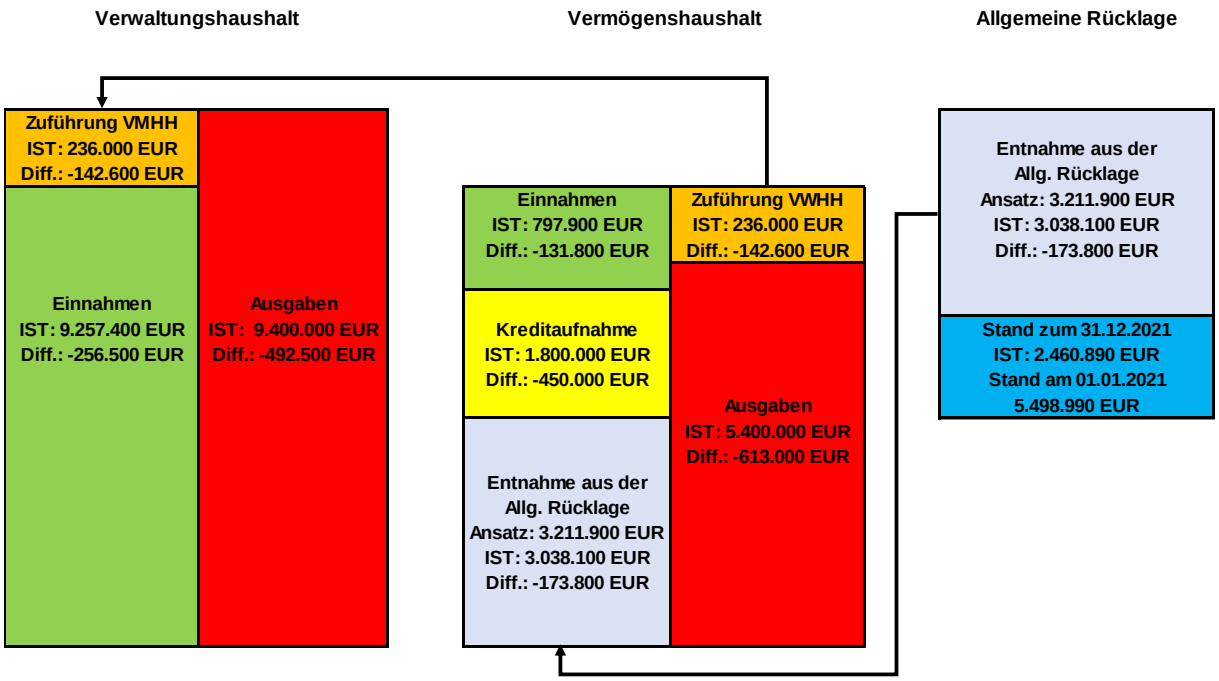
Die für den Haushaltsausgleich ursprünglich geplante Rücklagenentnahme aus der allgemeinen Rücklage beträgt 3.211.900 EUR. Aufgrund der in 2021 hohen Kreisumlage in Verbindung mit einem merklichen Rückgang bei den Gewerbesteuereinnahmen, ist in 2021 voraussichtlich eine Zuführung vom Vermögenhaushalt an den Verwaltungshaushalt zum Haushaltsausgleich nötig. In einkommensstärkeren Jahren erfolgt die Zuführung vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt.

Veränderung der Steuereinnahmen im Verwaltungshaushalt 2021



Die mitunter auf die Corona-Krise zurückzuführenden voraussichtlichen Mindereinnahmen bei Gewerbesteuer und Einkommenssteuerbeteiligung können voraussichtlich durch den erneuten Corona-Gewerbesteuerausgleich durch das Land Bayern abgefangen werden. Da sich der Bund im Jahr 2021 nicht am Ausgleich der Gewerbesteuerausfälle der Gemeinden beteiligt, ist für die Gemeinde Otterfing ein insgesamt ca. 50 %iger Ausgleich der Differenz der Gewerbesteuereinnahmen 2021 zum Durchschnitt der Vorkrisen-Jahre 2017-2019 zu erwarten. Den Ausgleich erhält die Gemeinde Otterfing zu einem Teil noch in 2021 und zum anderen Teil in 2022.

Geschätzter Haushaltsausgleich zum Jahresende 2021 (IST=geschätzt)



Die Gemeinde Otterfing kann voraussichtlich, durch verantwortungsvolle vorsichtige Haushaltsplanung, Sparmaßnahmen und dem vom Land Bayern zugesagten Corona-Gewerbesteuerausgleich 2021, die ursprünglich zum Haushaltsausgleich 2021 geplante Entnahme aus der allgemeinen Rücklage auf geschätzt 3.038.100 EUR verringern, obwohl sich die Einnahmesituation, insbesondere bei den Gewerbesteuern, im Vergleich zum Haushaltsjahr 2020 und zur Haushaltsplanung 2021 weiter verschlechtert hat.

Die Allgemeine Rücklage vermindert sich im Haushaltsjahr 2021 dennoch von 5.498.990 EUR auf geschätzt 2.460.890 EUR. Dies ist mit den hohen Infrastrukturinvestitionen im Haushaltsjahr 2021 zu begründen, sowie mit Vertraglichen Verpflichtungen aus Investitionsmaßnahmen aus Vorjahren, die im Haushaltsjahr 2021 abschließend abgewickelt werden konnten. Die in 2021 und auch in den Folgejahren zu tätigenden Investitionen sind unumgänglich um für die Zukunft einen möglichen Investitionsstau zu vermeiden. Sowohl für Infrastrukturmaßnahmen im Bereich der Wasserversorgung, als auch für die Grundsanierung der Schulturnhalle können im Haushaltsjahr 2021 sehr zinsgünstige Förderkredite der LFA Förderbank Bayern und der BayernLaBo abgerufen werden. Die Höhe dieser Kreditabrufe beläuft sich bis Jahresende auf voraussichtlich 1.800.000 EUR.

Insgesamt ist das Haushaltsjahr 2021 wohl als eines der schwierigsten der letzten 20 Jahre anzusehen. Trotz der finanziell sehr angespannten Situation konnten nicht nur die Handlungsfähigkeit der Gemeinde weiter gesichert, sondern darüber hinaus auch die notwendigen Investitionen getätigt werden. Die im Vergleich zu 2019 fast halbierten Einnahmen bei der Gewerbesteuer werden sicher auch noch in den nächsten Haushaltsjahren spürbar sein. Gleichwohl wird es mit der nötigen Vorsicht und einer der Situation gerecht werdenden Haushaltplanung und Bewirtschaftung von Haushaltsmitteln auch künftig möglich sein, die finanzielle Situation der Gemeinde Otterfing stabil zu halten.

Ausgabenübersicht Feuerwehr 2021

Neues TLF3000 Feuerwehrfahrzeug	283.500,00 €
Atemschutzausrüstung	18.200,00 €
Reparatur u. Wartung von Geräten u. Ausstattung	10.800,00 €
Fahrzeughaltung	6.550,00 €
Beschaffung Geräte u. Ausstattung	4.500,00 €
Hochwasser- u. Schlammsauger	4.100,00 €
LKW-Führerscheine für Maschinisten	4.000,00 €
Dienst- u. Schutzkleidung	3.700,00 €
Gebr. Funkmeldeempfänger f. absolventen Jugendausbildung	3.200,00 €
Aus- u. Fortbildung	2.850,00 €
SUMME	**341.400,00 €**

Vorausschtliche Investitionen im Bereich der Wasserverorgung 2021

3. Brunnen - Planung, Hauptbohrung, sonstige	618.000,00 €
Wasserleitung Wettlkam	610.000,00 €
Vorbereitung WL Wettlkam, Schmiedweg	283.000,00 €
SUMME	**1.511.000,00 €**

Voraussichtliche Kosten Grundsanierung Schulturnhalle 2021

Grundsanierung Schulturnhalle Wasserschaden	650.000,00 €
SUMME	**650.000,00 €**

Kosten Radweg Otterfing-Holzkirchen 2021

Die Abrechnung der Kosten für den Radweg Otterfing - Holzkirchen erfolgt erst im Haushaltsjahr 2022. Es ist mit Kosten von insgesamt 429.000 € zu rechnen.
Für die Anlage der Ausgleichsfläche für den Radlweg wurden in 2021 rund 3.500 € investiert. Die Anlage erfolgte durch den Bauhof.
Die Gemeinde kann in 2022 mit einer Förderung von ca. 150.000 € rechnen.
Die Erstattung des Markts Holzkirchen in Höhe von 74.000 € für die Anlage der Ausgleichsfläche erfolgt ebenfalls im Haushaltsjahr 2022.

Vertragliche Verpflichtungen aus Investitionsmaßnahmen

Endabrechnung Erschließung Hienlohestraße	148.687,17 €
Ablösebeträge Kreuzungsvereinbarung Bahnbrücken	379.066,05 €
SUMME	**527.753,22 €**

Freiwillige Feuerwehr Otterfing

Feuerwehrfahrzeug TLF 3000
In der Dezember-Sitzung 2019 beschloss der Gemeinderat die Ersatzbeschaffung des TLF 16/25 (Baujahr 1996). Die Neuanschaffung für das Ersatzfahrzeug TLF 3000 wurde vom Freistaat Bayern mit einer Zuwendung in Höhe von 70.000 € bezuschusst. Nach Ausschreibung durch das Planungsbüro Bischel erhielten die Firma Rosenbauer Deutschlang GmbH und die Firma BAS Vertriebs GmbH den Auftrag. Im Dezember 2020 erfolgte die Abnahme des Fahrgestells durch die Feuerwehr Otterfing und im April 2021 erfolgte planungsgemäß die Rohbauabnahme. Ende Juli 2021 erfolgte die Endabnahme und Auslieferung des TLF 3000. Am 29.07.2021 um ca. 17:00 Uhr wurde das Fahrzeug in seiner neuen Heimat „würdig“ empfangen. Bereits am 16.08.2021 konnte das TLF 3000 nach erfolgreicher Einweisung und Schulung aller 100 aktiven Feuerwehrfrauen und Männer in den Einsatzdienst gestellt werden.

Für die Freiwillige Feuerwehr wurden in 2021 unter anderem folgende Geräte und Ausrüstungsgegenstände angeschafft:

Schutzkleidung	23.600,68 € / brutto
Ersatzbesch. Atemschutz Lungenautomaten	6.036,28 € / brutto
Atemluftflaschen und Zubehör	12.506,31 € / brutto
Funkwecker	Rund 5.000,00 €

Atemschutzwerkstatt (2020)

Werkstatt	31.317,68 € / brutto
Reinigungsmaschine	16.302,09 € / brutto
Installation Elektro und Sanitär	Ca 4.000 € / brutto

Da die ehemalige Atemschutzwerkstatt bereits 30 Jahre im Einsatz war, wurde durch die Firma MiniTec nach den Vorgaben der freiwilligen Feuerwehr Otterfing der Einbau vorgenommen. Besonders hervorzuheben ist hierbei die flexible Gestaltung der Innenausstattung sowie die gute Zusammenarbeit mit der Firma MiniTec.

Jugendgruppe

Nach einem Informationsabend Anfangs 2020 konnten erfreulicherweise 21 Jugendliche im Alter von 16 bis 18 Jahren als neue Mitglieder in der Feuerwehrjugend begrüßt werden. Nach einer zweijährigen Grundausbildung können sie in den aktiven Dienst eintreten. Herzlich willkommen und vielen Dank für euren ehrenamtlichen Einsatz!

Voraussichtliche Anschaffungen in den nächsten Jahren

Fahrzeuge

Gemäß dem vorliegenden Fahrzeugkonzept der Freiweilligen Feuerwehr Otterfing, sollte 2023 das Mehrzweckfahrzeug, 2025 der Verkehrssicherungsanhänger 2029 der Gerätewagen Logistik sowie der Mannschaftstransportwagen, ersetzt werden.

Umstellung der Alarmierung auf Digital

Momentan wird die Feuerwehr zu Einsätzen mittels Analoger Alarmierung über Funkwecker und Sirene alarmiert. Seit Ende 2015 ist der Einsatzstellenfunk auf das Digitale System umgestellt, in den nächsten Jahren erfolgt die digitale Umstellung und technische Anpassung der Alarmierung.

Anbau / Erweiterung Fahrzeughalle mit Waschplatz im Freien für Feuerwehr und Bauhof

Vorgesehen ist ein Erweiterungsbau der Stellplätze 3, 4 und 5 mit zusätzlichem Lastenaufzug/Scherenhebebühne sowie ein Waschplatz im Freien für FW und Bauhof. Ziel und Nutzen dieser Maßnahme ist, der beengten und sicherheitstechnisch relevanten Umkleide- und Platzsituation Rechnung zu tragen.

<u>Vorläufige Jahresstatistik</u>

Personalstatistik:		**Einsatzstatistik:**
Gesamtzahl Aktive Mitglieder:	100	**Geleistete Einsätze gesamt: 2020**
Gesamtzahl Frauen:	8	69 Einsätze mit insgesamt 1250 Einsatzstunden
Gesamtzahl Männer:	92	**Übungen und sonstige Dienste gesamt: 2020**
Durchschnittsalter:	34	77 mit insgesamt 1400 Stunden
Tagesalarmmitglieder:	9	**Übungsstatistik:**
Zugführer:	3	**Einsätze bis einschließlich Oktober: 2021**
Eingesetzte Gruppenführer:	18	61 Einsätze mit insgesamt 1200 Einsatzstunden
Eingesetzte Maschinisten:	21	**Übungen und Sonstige Dienste einschließlich Oktober: 2021**
Atemschutzgeräteträger:	44	333 mit insgesamt 3900 Stunden

Grundschule

An der Grundschule Otterfing lernen im Schuljahr 2020/2021 199 Schülerinnen und Schüler in 9 Klassen. Daneben werden 9 Kindergartenkinder im Vorkurs Deutsch im Erwerb der deutschen Sprache gefördert. Insgesamt unterrichten 17 Lehrkräfte.

56 Schülerinnen und Schüler besuchen nach der regulären Unterrichtszeit das Schwalbennest e.V., 50 die Rappelkiste e.V.

Seit März steht wird der Unterricht in verschiedenen Szenarien umgesetzt:

- Reduzierung der Klassenstärke: Aufteilung der Klassen in zwei Lerngruppen
  - Pfingstferien – Sommerferien: Lerngruppe 1 und 2 im wöchentlichen Wechsel
  - ab dem Schuljahr 2020/2021: Lerngruppe 1: Mo – Mi – jeden 2. Freitag; Lerngruppe 2: Di – Do, jeden 2. Freitag) → gewünschtes Modell von Seiten des Lehrerkollegiums und der Elternschaft (Online-Umfrage wurde durchgeführt)
- Distanzunterricht bzw. Quarantäne: Unterricht via Videokonferenzsystem (unterstützt vom Dienstleister Allgeier Education), Schule stellt Tablet-Leihgeräte für den Unterricht zuhause zur Verfügung (ca. von 10 Erziehungsberechtigten in Anspruch genommen)
- Aktuell: Unterricht in voller Klassenstärke mit durchgehender Maskenpflicht, Religion-/Ethikunterricht erfolgt weiter konfessionsgebunden, CO2-Messgeräte zeigen den Lüftungsbedarf in den Klassenzimmern / Turnhalle / Aula an

Um direkte Kontakte zu reduzieren und die Kommunikation dennoch auf hohem Niveau aufrechtzuerhalten, werden alle Lehrerkonferenzen, Fortbildungen, Elternbeiratssitzungen und Elterngespräche mit dem Videokonferenzsystem umgesetzt.

Für die Schülerinnen und Schüler gibt es verschiedene Nachmittagsangebote (Sport nach 1: Tennis, Kinderchor, Theater), die momentan ausgesetzt sind. Auch das Lesepatenprojekt und der Schwimmunterricht können momentan nicht stattfinden.

In diesem besonderen Schuljahr ist das Schulmotto: „Wir sind eine starke Gemeinschaft und lernen voneinander“. Da klassenübergreifende Projekte/Veranstaltungen momentan nicht stattfinden, steht die Klassengemeinschaft im Vordergrund. Passend zu diesem Motto haben die Klassen Gemeinschaftskunstwerke erstellt, die in einem Kunstkalender für das Jahr 2021 gesammelt wurden. Dieser ist seit Anfang Dezember in den Otterfingern Geschäften erhältlich. Der Erlös kommt dem Elternbeirat zugute, der die Schule stets in jederlei Hinsicht unterstützt.

Der Internetauftritt wurde in diesem Schuljahr erneuert und ist jetzt auch über die Gemeindehomepage erreichbar (www.schule-otterfing.de).

Das schuleigene Schutz- und Hygienekonzept wird laufend aktualisiert und auf der Homepage publiziert.

Turnhallensanierung

Über Jahre haben Wassereintritte von außen in der Turnhalle der Grundschule massive Wasserschäden an Böden und Wänden verursacht. Der Gemeinderat hatte sich daher im Frühjahr entschieden, die Turnhalle mit Nebenräumen komplett zu sanieren. Kernbereiche der Sanierung beziehen sich auf den Hallenboden, die Böden der Geräteräume sowie Mauerwerkssanierungen und Bodensanierungen im Bereich der Umkleiden und Sanitäranlagen. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rd. 600.000 €. Davon wurden für die Erneuerung des Sportbodens mit Fußbodenheizung rd. 125.000 € veranschlagt. Die Kosten für die Rückbaumaßnahmen im Geräteraum und Turnhalle sowie die erforderlichen Abdichtungsarbeiten und die Verpressung der Bauteilfugen, sowie Estrich und Bodenbelag im Geräteraum betragen ca. 180.000 €. Die Rückbaumaßnahmen in den Fluren mit Umkleiden und Sanitärbereichen sowie die Erneuerung von Estrich, Böden und Fliesen einschl. Trockenbau, Elektro-, Maler- und Abdichtungsarbeiten betragen 295.000 €.

Mit den Sanierungsarbeiten wurde im Juni begonnen. Die Halle wird nach den Weihnachtsferien wieder in Betrieb gehen.

Neuanlage Spielplatz Auf dem Hochrain

Im Mai 2021 hatte der Gemeinderat beschlossen, den Spielplatz Auf dem Hochrain neu zu gestalten. Die Umsetzung sollte im Rahmen einer projektgesteuerten Bürgeraktion erfolgen. Unter Regie der beauftragten Firma „Gemeinsam Gestalten“ fand am 25.09.2021 ein Workshop mit Kindern und Eltern statt. Zahlreiche Gestaltungsvorschläge der Kinder konnten dadurch in die Planung einfließen. Wir bedanken uns für die vielen Ideen der Kinder. In nur 5 Tagen Bauzeit wurde dann der Spielplatz in der Zeit vom 11. bis 17. Oktober angelegt und gestaltet. Das veranschlagte Budget von 30.000 € wurde eingehalten. Ein großes Lob an alle Eltern, die sich während der Bauphase tatkräftig beteiligt hatten. Ein dickes Lob auch an unseren Bauhof. Nachfolgend einige Fotos während der Bauphase:

Wasserversorgung / Brunnen III

Seit Oktober 2021 laufen die Arbeiten im Trockenbohrverfahren für unseren 3. Trinkwasserbrunnen im Wald südlich von Palnkam. Dadurch wird die eigenständige Wasserversorgung zukunftsorientiert gesichert. Die Baukosten für die Bohrung belaufen sich auf rd. 537.000 €. Für 2022 ist die Errichtung des Brunnenhauses geplant mit geschätzten Baukosten von ca. 250.000 €. In einem weiteren Abschnitt ist die Anbindung des neuen Brunnens mit einer Versorgungsleitung an die Brunnen 1 und 2 erforderlich. Für diese Anbindung sind weitere Kosten von rd. 200.000 € zuzüglich Stromerschließung mit rd. 80.000 € zu veranschlagen.

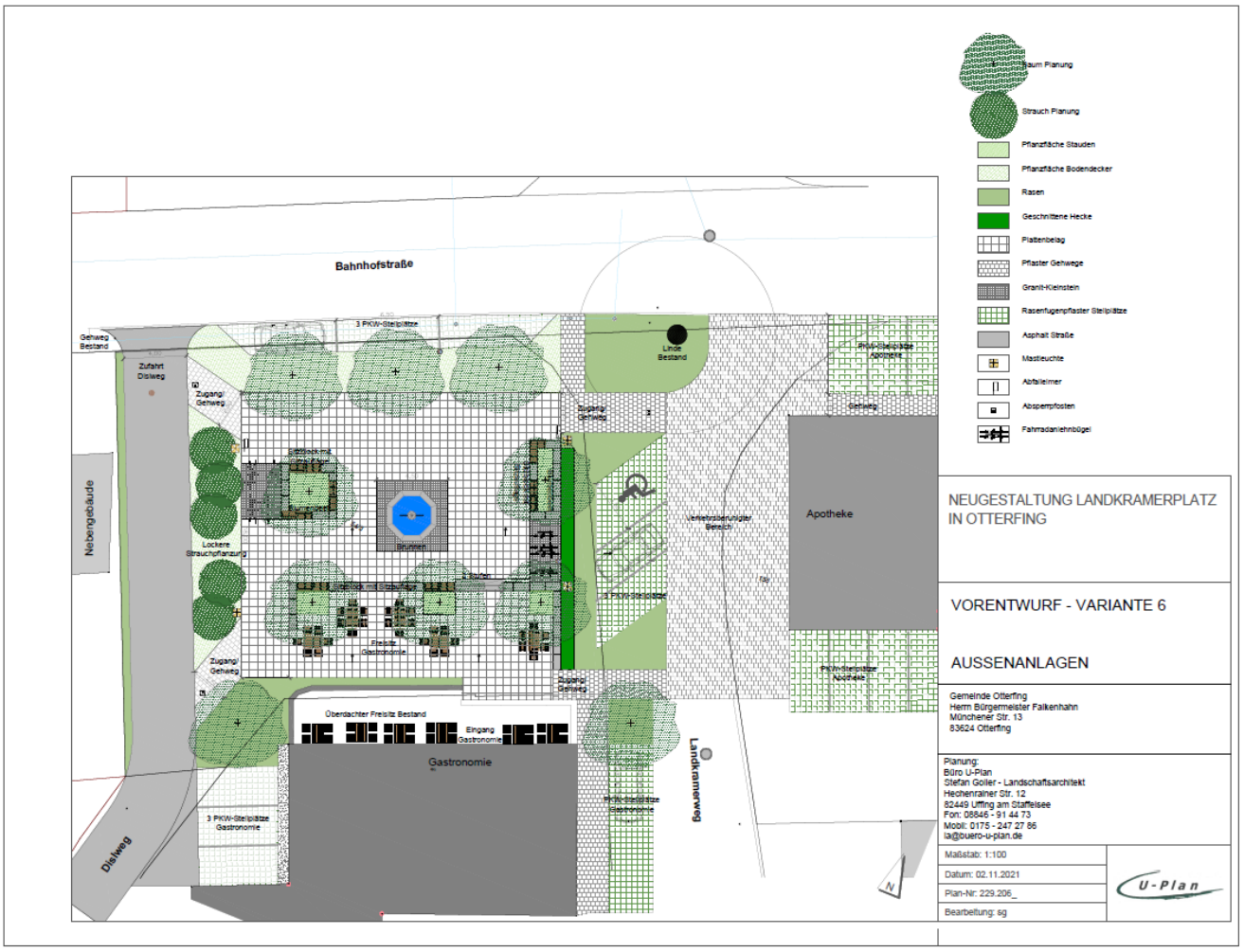
Wasserleitung Bergham – Wettlkam

Seit September 2021 laufen die Bauarbeiten für die Erneuerung der Wasserleitung von Bergham bis Wettlkam. Die künftige Wasserleitung verläuft ab der Vogelauffangstation im Feldweg in westlicher und nördlicher Richtung bis Wettlkam. In diesem Bereich erfolgen die Verlegearbeiten in herkömmlicher offener Bauweise. Die Anbindungen im Straßenbereich in Bergham und in Wettlkam werden im sog. Spülbohrverfahren unterirdisch verlegt. Die Leitungslänge beträgt insgesamt 1.700 m. Die Baukosten hierfür belaufen sich auf 585.000,00 €. Als Vorbereitung für die Maßnahme wurde bereits während der Sommermonate das Wasserleitungsnetz in Bergham sowie im Schmiedweg ausgebaut und verstärkt. Hierfür wurden Kosten von rd. 265.000 € veranschlagt.

Wir bedanken uns ausdrücklich bei den Anliegern für die Bereitstellung des Baufeldes.

Neugestaltung Landkramer Platz

Seit vielen Jahren gibt es Bestrebungen, den Landkramer Platz zu sanieren und auszubauen. Im Juli hat sich der Bauausschuss im Rahmen einer Ortsbesichtigung aufgrund der Anregung eines Anliegers mit dem Thema Landkramer Platz beschäftigt. Daraufhin hat der Gemeinderat am 20.07. beschlossen, über das Planungbüro U-Plan einen Gestaltungsvorschlag ausarbeiten zu lassen. Nach mehrmaliger Vorberatung im Bauausschuss hat sich der Gemeinderat am 12.10.2021 auf eine grundsätzliche Planungsgrundlage geeinigt. Auf Basis dieses Entwurfsplanes wird eine Kostenschätzung erstellt. Die Umsetzungsmöglichkeiten werden derzeit geprüft. Die zahlreichen Ausstattungsdetails sowie die geplante Verlegung des Dislweges entlang der Westseite des Landkramer Platzes sind im nachfolgenden Planungskonzept ersichtlich.



Breitbandausbau

Der durch die Breitbandrichtlinie geförderte Ausbau in der 1. Ausbaustufe für den Ortsbereich wurde 2017 abgeschlossen. In der 2. Stufe des Bayerisches Förderverfahrens ist der Bereich Holzham enthalten. Die Vergabe erfolgte 2019 nach Ausschreibung an die Telekom. Lt. Durchführungsvertrag hat die Telekom eine 4-Jahres-Frist für die Ausführung einzuhalten. Entsprechend soll die Umsetzung 2023 spätestens fertiggestellt. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 80.0000 € (Fördersatz bis zu 80 %).

Richtlinie zur Förderung des Aufbaus von gigabitfähigen Breitbandnetzen im Freistaat Bayern

Der Freistaat Bayern gewährt Zuwendungen zum Aufbau von gigabitfähigen Breitbandnetzen in „grauen und weißen NGA Flecken“. Darunter fallen auch Bereiche, in denen bereits eine Bandbreite von mehr als 30 Mbit/s verfügbar ist.
Für diese Förderung ist eine aufwändige und detaillierte Voruntersuchung erforderlich. Nach Abschluss der Stufe 1 folgt eine Entscheidung im Gemeinderat über die Durchführung des Auswahl- und Förderverfahrens (Stufe 2).

Glasfaseranschluss für Rathaus und Schule nach GWLAN-Richtlinie

Mit der Glasfaser/WLAN-Richtlinie (GWLANR) stellt der Freistaat seit einigen Jahren eine zusätzliche Fördermöglichkeit für die Glasfaseranbindung der öffentlichen Schulen und Rathäuser bereit. Um pandemiebedingte Verzögerungen bei der Antragstellung auszugleichen, wird die Geltungsdauer der Förderrichtlinie um ein Jahr, bis zum 31. Dezember 2022, verlängert. Nach der Auftragserteilung im Gemeinderat (Sitzung 16.11.2021) gilt es nun diese besonders unbürokratische Möglichkeit zu nutzen, um alle förderfähigen Einrichtungen zeitnah anzubinden.

Mehrgenerationenwohnen / Quartierskonzept

Am 21.01.2020 hat der Gemeinderat beschlossen, im Rahmen eines Bürgerbeteiligungsverfahrens die Bürgerinnen und Bürger in die Konzeption einer Mehrgenerationenwohnanlage einzubinden. Das Bürgerbeteiligungsverfahren soll mit der Koordinationsstelle Wohnen im Alter vorbereitet und durchgeführt werden. Als Abfolge sollen erst in Tischgesprächen und, falls dann noch nötig, durch Fragebögen die Meinungen der Bürgerinnen und Bürger zum Thema abgefragt werden. Leider haben uns die Pandemiemaßnahmen hier etwas „ausgebremst“. Wir werden die nötigen Schritte sobald als möglich veranlassen und Sie, verehrte Bürgerinnen und Bürger, zu diesem Prozess über Veröffentlichungen in der Tagespresse und auf der Gemeindewebseite einladen.

Gemeinderat Januar 2020
Konzept vom 13.1.20 „Älter werden in Otterfing“ der Koordinationsstelle Wohnen im Alter, Arbeitsgruppe für Sozialplanung zum Senioren- bzw. Mehrgenerationenwohnprojekt z. B. an der Thomawiese .

Ein Bürgerbeteiligungsverfahren zur Konzeption der Wohnanlage konnte pandemiebedingt in Präsenz nicht durchgeführt werden.

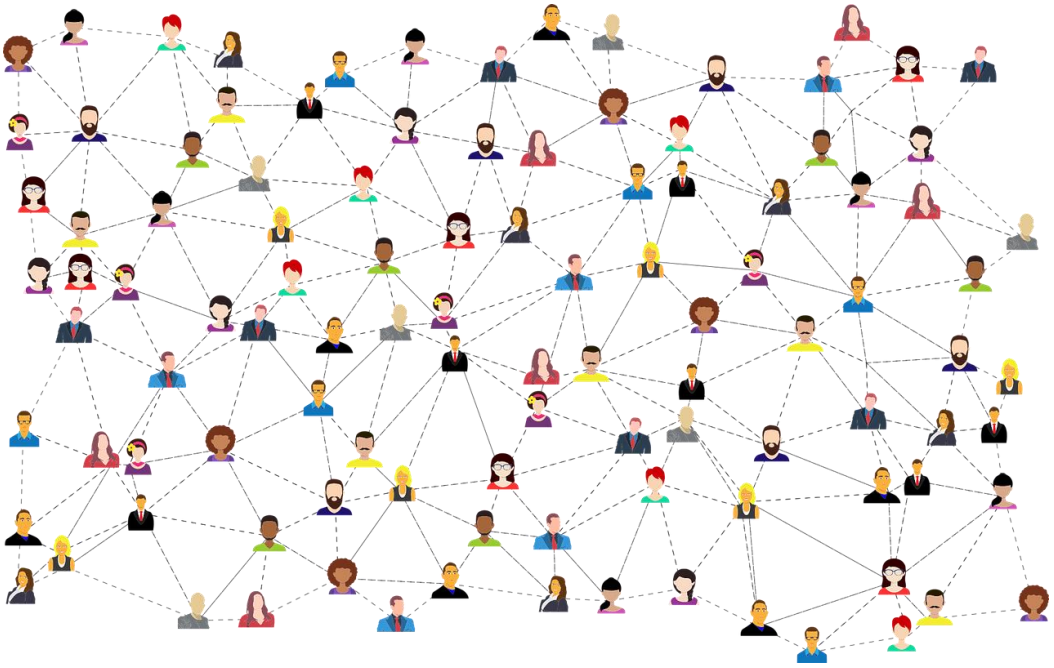
Gemeinderat Februar 2021
Förderantrag für eine 50 %-Stelle für Quartiersmanagement (Förderung für 4 Jahre mit 20.000 € pro Jahr)

März 2021
Expertenworkshop mit der Koordinationsstelle „Wohnen im Alter“

Gemeinderat Oktober 2021
Stellenausschreibung für Quartiersmanagement wird durchgeführt

<u>Aufgabenbereich eines Quartiersmanagements</u>

- Aufbau einer Anlauf- und Beratungsstelle für ältere Menschen und pflegende Angehörige
- Unterstützung des Aufbaus eines generationenübergreifenden Wohnangebotes
- Zusammenarbeit mit Bürgerinnen und Bürgern, Ehrenamtlichen und weiteren Kooperationspartnern für die Gestaltung der Lebensqualität von Senioren
- Aus- und Aufbau von Kooperationen und Netzwerken mit entsprechenden Akteuren
- Koordinierende Tätigkeiten im Bereich der Wohnungs- und Grundversorgung
- Planung, Initiierung und Durchführung von Projekten und Seniorenveranstaltungen



Windenergie Hofoldinger Forst

In der ARGE Windallianz Hofoldinger Forst haben sich die Landkreise München und Miesbach sowie die vier Gemeinden Aying, Otterfing und Sauerlach zusammengeschlossen, um so gemeinsam die Chancen und Möglichkeiten eines Windenergieprojektes in der Region auszuloten und zugleich zu verhindern, dass private Investoren ohne große Rücksicht auf die Belange der Bevölkerung agieren. Ziel ist es das Vorhaben so zu steuern, dass die Bevölkerung vor Beeinträchtigungen geschützt, das charakteristische Landschaftsbild sowie Flora und Fauna erhalten und eine hohe regionale Wertschöpfung erreicht wird. Bis Anfang 2021 liefen die Arbeiten für die Windmessung und artenschutzfachliche Untersuchungen. Weitere Schritte werden nachfolgend aufgeführt.

Allgemeines zum Projekt

Ziele der ARGE Hofoldinger Forst

- Prüfung und Planung der Windenergie in kommunaler Zuständigkeit
- Klimaschutz und Steigerung des Anteils erneuerbarer Energien
- Erhaltung des charakteristischen Landschaftsbildes
- Schutz der Bevölkerung vor neg. Beeinträchtigungen hohe regionale Wertschöpfung
- finanzielle Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger aus den Anrainergemeinden

Planungsaspekte bei einem Windenergieprojekt

Ergebnisse der artenschutzrechtlichen Kartierungen

Das Windenergieprojekt wird nur realisiert, wenn dies im Einklang mit Natur und Artenschutz möglich ist.
Umfangreiche Untersuchungen gem. dem bayerischen Winderlass durch Fachgutachter Büros im gesamten Jahr 2020:

- Großvögel: Beobachtung von 3 Hebebühnen aus mit Einsicht über das gesamte Waldgebiet an 18 Tagen à 6 Stunden
- Eulen, Käuze
- sämtliche Brutvögel
- wertvolle Strukturen
- Fledermäuse
- Haselmäuse
- Reptilien, Amphibien

Sicht von Beobachtungspunkt B3
Richtung; hier beispielhaft auf WEA 3

- Alle notwendigen Kartierungen sind abgeschlossen.
- Die Zusammenstellung aller Unterlagen für saP (spezielle artenschutzrechtliche Prüfung und faunistisches Gutachten erfolgte durch das Büro NRT
- Übermittlung an die LRAs (zur Prüfung im Rahmen des Antrags zur Änderung der LSG Verordnung beim LRA München)

Insgesamt kommt das Büro NRT auf Basis aller Kartierungen aus 2020 zum Ergebnis, dass laut fachgutachterlicher Einschätzung dem Projekt aus natur- und artenschutzfachlicher Sicht keine entscheidenden Belange entgegenstehen.

Die finale Prüfung und Bewertung obliegt den LRA München und Miesbach (untere Naturschutzbehörden) in Zusammenarbeit mit der Regierung von Oberbayern (höhere Naturschutzbehörde).

Ergebnisse der Windmessung und der vorläufigen Wirtschaftlichkeitsrechnung

Eingangsgrößen und Sicherheiten bei der Wirtschaftlichkeitsberechnung durch das IB Sing:

- Ertragswerte der Firma EWS mit 15 % Sicherheitsabschlag, hier P75netto abzüglich weiterer 15 % Sicherheitsabschlag
- Aktuelle Preise für moderne Windenergieanlagen (abgefragt Dezember 2020)
- Gesamtinvestition für 3 WEA inkl. aller Kosten (Planung, Gutachten, Jurist, Erdbau, Windenergieanlagen, Netzanschluss, Ausgleich etc.)
- Hohe Kosten für Unvorhergesehenes
- 30 % Eigenkapital, 70 % Fremdkapital gem. aktuelle Bankenkonditionen
- Erzielter Wert in EEG Ausschreibung von 5,88 ct/kWh, Korrekturfaktor 1,35 (gem. EEG 2021) ergibt eine Vergütung von 7,94 ct/kWh
- Laufende Kosten (Wartung, Betriebsführung, Pacht, Rückbauansparung etc.) gem. Herstellerangaben und langjährigen Erfahrungswerten, 2 % Eskalation p.a.

Sehr konservative Berechnung auf Basis der aktuellen Situation und langjähriger Erfahrung

Ergebnisse und Interpretation der Berechnung beispielhaft für den Anlagentyp Nordex N163; 5,7 MW, 164 m Nabenhöhe, 163 m Rotordurchmesser:

- Eigenkapitalrendite im mittleren einstelligen Bereich bestätigt einen wirtschaftlichen Betrieb von drei Windenergieanlagen im Hofoldinger Forst

<u>Resümee</u>
Die Entwicklungen bei den EEG Ausschreibungen und die damit verbundenen Vergütungen (ct/kWh) für Windstrom sowie die WEA Preise müssen im weiteren Planungsprozess beobachtet werden. Das Projekt ist aus aktueller Sicht weiter zu verfolgen, da gute Voraussetzungen für einen wirtschaftlichen Betrieb gegeben sind.

Landschaftsschutzgebietsverordnung –Sachstand und weiteres Vorgehen
Die Landschaftsschutzverordnung wurde im Landkreis Miesbach bereits entsprechend geändert.

<u>Geplantes weiteres Vorgehen im Projekt</u>

Q4 2021 Q2 2022:	Prozess zur Änderung LSG Verordnung durch das LRA München / Kreistag
Q4 2021:	Erhalt des 2. Windertragsgutachtens, Überprüfung der Wirtschaftlichkeitsrechnung durch externen Wirtschaftsprüfer
Q4 2021:	Entscheidung über Gesellschafts- und Durchführungsform der Bürgerbeteiligung
Q1/Q2 2022:	Erstellung und Einreichung der Genehmigungsunterlagen inkl. aller Gutachten gem. BImSchG
Q4 2022:	Erhalt der Genehmigung und Teilnahme an der EEG Ausschreibung
2023/2024:	Projektrealisierung und Inbetriebnahme der WEA 5.

Energieeffizienznetzwerk –

Gemeinsam für eine bessere Energieeffizienz

1.Treffen des Energieeffizienznetzwerk Oberland

Ein zentrales Ziel der Energiewende der Bundesregierung ist die Verbesserung der Energieeffizienz. Mit der Verabschiedung des Klimaschutzprogrammes 2030 und des Klimaschutzgesetzes wurden die Klimaziele 2030 für Deutschland verbindlich geregelt und die Handlungsfelder zur Zielerreichung konkretisiert. Zudem hat die Bundesregierung eine sektorenübergreifende Energieeffizienzstrategie 2050 verabschiedet und sich damit anspruchsvolle Ziele gesetzt.

Angesichts der Unterschiedlichkeit der Unternehmen und Kommunen und der Notwendigkeit individuell zugeschnittener Konzepte setzt die Bundesregierung auf die Wahrnehmung unternehmerischer und kommunaler Selbstverantwortung. Das Institut für nachhaltige Energieversorgung GmbH (INEV) der TH Rosenheim und die Energiewende Oberland (EWO) organisieren das Energieeffizienz-Netzwerk für Kommunen im Oberland. Ziele des Netzwerks sind die Steigerung der Energieeffizienz, die Verminderung von klimaschädlichen Treibhausgasemissionen sowie die Senkung der Energiekosten.

Das Netzwerk ist als Projekt auf drei Jahre angelegt. Von den teilnehmenden Kommunen werden individuelle Maßnahmen zu oben genannten Zielen definiert, priorisiert und umgesetzt. Die Kommunen vernetzen sich auf Netzwerktreffen und schaffen dadurch Synergien. Sie erhöhen die Motivation und bekommen konkrete fachliche Hilfestellungen durch Input von Experten.

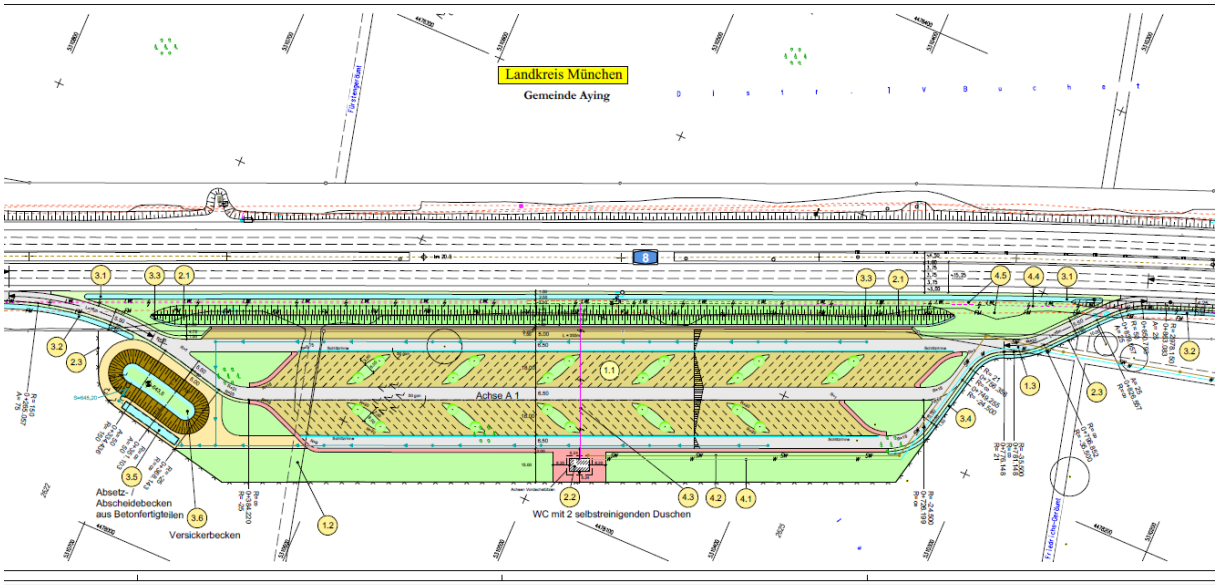
In Otterfing wurden bei der Projektvorstellung durch Herrn Prof. Dr. Bücker (INEV) und Herrn Stefan Drexlmeier (Vorstandsvorsitzender der Bürgerstiftung Energiewende Oberland) in der Mai-Gemeinderatssitzung diese Vorteile des Zusammenschlusses für kleine und mittelgroße Gemeinden klar dargestellt: Ein Beitritt wurde daraufhin vom Gemeinderat beschlossen. Das Projekt wird gefördert, sodass die Kosten für die Gemeinde Otterfing mit Berücksichtigung der Förderung bei 6.425 € p.a. liegen.

Eine Online-Vorstellung des Konzeptes finden Sie hier:
https://youtu.be/zXbiSUbkLi0
(aufgezeichnet am 12.08.2020)

Landschaftsschutzgebiet Hofoldinger Forst /Neubau einer PWC-Anlage entlang der A8

Auf Antrag der Autobahndirektion Südbayern hat die Regierung von Oberbayern mit Beschluss vom 18.08.2021 den Plan für den Neubau der PWC-Anlage Otterfing an der A8 München – Rosenheim beschlossen. Es entstehen 106 LKW-Stellplätze mit einem zusätzlichen Gebäude für Sanitäranlagen. Die Gemeinde hatte sich im ursprünglichen Planverfahren gegen den Standort Otterfing ausgesprochen. Es bestanden Bedenken hinsichtlich des Eingriffs in den Bannwald, Erschließung sowie im Hinblick auf das Natur- und Landschaftsschutzgebiet. Der Gemeinderat hat am 12.10.2021 nach Prüfung der Bewertungs- und Planungskriterien beschlossen, die Planung anzuerkennen. Im Sinne einer zielorientierten schnellen Umsetzung der dringend erforderlichen PWC-Anlage wurden weitere rechtliche Schritte gegen den Planfeststellungsbeschluss (Klage) nicht eingeleitet.

Nachfolgend der Entwurf des Planfeststellungsverfahrens:



weitere Informationen unter:
https://www.regierung.oberbayern.bayern.de/service/planfeststellung/abgeschlossene_pv_beschluesse/planung_bau/index.html#strassenrecht

Siehe unter:
A 8 München - Rosenheim, Neubau der PWC-Anlage Otterfing, bei Strecken-km 20,6, Station A8_1000_5,329

Gemeindeverbindungsstraße Bergham – Wettlkam

Bereits 2009 wurde ein vollständiger Ausbau der GV-Straße Bergham-Wettlkam geplant. Die Schätzkosten betrugen 2009 rd. 1.1 Mio €. Der für einen Ausbau erforderliche Grunderwerb konnte nunmehr abgeschlossen werden. Wir bedanken uns ausdrücklich für die Bereitschaft der betroffenen Eigentümer. Dadurch wird eine Verbreiterung der Straße auf eine Breite von 4,75 m in einem Verkehrsraum von 5,5 m möglich. Ein Vollausbau würde zwischenzeitlich rd. 1,6 Mio € kosten. Alternativ wird derzeit eine Unterbauverbreiterung mit darauf folgender Sanierung der Straße im Fräsrecycling geprüft. Damit wäre eine Kosteneinsparung um rd. 500.000 € möglich. Derzeit werden die Fördermöglichkeiten geprüft. Voraussetzung ist die Bereitstellung der Mittel durch den Gemeinderat im Rahmen der Haushaltsplanung für 2022.

Geh- und Radweg Otterfing - Holzkirchen

In rd. 6 Monaten Bauzeit wurde nunmehr der lang ersehnte Radlweg zwischen Otterfing und Holzkirchen entlang der Bahn weitgehend fertiggestellt. Die Maßnahme wurde als interkommunales Projekt gefördert und über die beteiligten Gemeinden Otterfing und Holzkirchen ausgeführt. Die Kosten für die gesamte Wegestrecke betragen 1,05 Mio. €. Davon entfällt ein Kostenanteil von ca. 429.000 € auf die Gemeinde Otterfing, abzüglich einem Förderanteil von 154.000 €.

Wir bedanken uns besonders bei den Anliegern für die Bereitstellung des Baufeldes entlang des neuen Weges. Wir wünschen viel Spaß beim Radeln. Nachfolgend einige Fotos über den Baufortschritt:

Unser Bauamt hat bei der Teilbereichsabnahme in Zusammenarbeit mit der durchführenden Firma Materialmängel festgestellt. Die Mängel werden behoben, leider führt dieser Umstand zu einer Verzögerung der Baufertigstellung.

Personalveränderungen in der Verwaltung

Die Gemeinde Otterfing hat derzeit insgesamt **39 Beschäftigte und Beamte** (davon eine in Elternzeit und eine Auszubildende).

Zum 01.03.2021 wurde Herrn Kirschenhofer nach bestandener Prüfung zum Verwaltungsfachwirt die Leitung der Finanzverwaltung (Kämmerer) vollständig übertragen.

Bereits Ende 2020 übernahm Herr Hubert Zellner die Leitung des Bauamtes. In diesem Jahr wurde das Bauamt mit Herrn Florian Mang (Bautechniker) verstärkt. Das Team des Bauhofs wurde mit einem Mitarbeiter und die Servicekräfte in der Grundschule mit drei Mitarbeiterinnen verstärkt.

In den Ruhestand verabschiedet wurden Bauamtsleiter Heinz Hirz sowie Herr Carlo Huber (als Hausmeister des Sportzentrums) sowie Frau Anneliese Späth.

Vielen Dank für Ihr Interesse.
Gerne können Sie sich zum Geschäftsbericht oder anderen kommunalen Themen mit Fragen und Anträgen an die Gemeinde wenden.